

### Im Honigtal auf Korfu Naturparadies in Griechenland



Quelle: WWF, © Michael Günther

Wir **Griechischen Landschildkröten** werden bei euch in Deutschland von vielen Leuten als Haustier gehalten. Vielleicht habt ihr ja sogar schon mal eine in echt gesehen? In unserem Heimatland Griechenland gibt es aber leider nur noch wenige von uns. Wir essen sehr gerne Gräser, Kräuter und Blätter und können über 100 Jahre alt werden. Eine erwachsene Griechische Landschildkröte wird bis zu 30 cm lang, das ist ungefähr so lang wie ein Blatt Papier.

Weil die Griechische Landschildkröte in Griechenland so bedroht ist, ist es heute verboten sie einzufangen und ins Ausland zu schicken.

Eine unserer Lieblingsbeschäftigungen ist das Sonnenbaden. Aber am liebsten nur vormittags, denn in der Mittagshitze wird es sogar uns zu warm. Ich bin übrigens Gilbert und werde euch im Folgenden ein paar Besonderheiten eurer wunderschönen Urlaubsinsel Korfu vor-



Quelle: Flickr, Howard Young

stellen, denn hier lebt es sich auch für uns besonders angenehm!  
Eine wahre Berühmtheit auf Korfu ist der **Kumquatbaum**, ein Zwergorangenbaum. Sein Name hört sich nicht nur sonderbar an, das Bäumchen sieht auch recht hübsch aus! Seine weißen Blüten duften lieblich und wenn er etwas älter ist, trägt er kostbare orangenartige Früchte, die im Dezember reif sind und ab Januar geerntet werden können. Sie werden oft samt Schale gegessen.

Beliebt sind aber auch Marmeladen oder getrocknete Kumquatfrüchte. Probiert doch mal!



Quelle: Flickr, Jos Dieils

Ganz anders als die runde Kumquatfrucht hat die Blüte dieser Pflanze eine sehr gezackte Form, der sie auch ihren Namen verdankt: **Sternklee**.

Der Stängel des Sternklee ist weich behaart, seine Blütenblätter strahlen in den Farben Weiß bis Rosa. Sieht doch prächtig aus, oder? Vor allem in der Zeit, wo er seine Blütenpracht abwirft, erinnert der Sternklee an die kleinen nächtlich leuchtenden Himmelskörper, die Sterne meine ich. Wie alle anderen Kleesorten besitzt auch der Sternklee dreizählige Blätter, allerdings kann ich euch nicht sagen, ob ein vierblättriger Sternklee genauso viel Glück bringt, wie der heimische Gartenklee bei euch zu Hause.

Meinem Kumpel Siegfried, der **Streifenwanze**, werdet ihr hier auf Korfu vielleicht öfter begegnen! Am liebsten hält er sich auf trockenen, sonnigen Wiesen auf. Streifenwanzen werden bis zu 12mm groß, das ist ungefähr so dick

wie der kleine Finger von Mama oder Papa. Mit ihrer auffälligen Färbung zeigen die kleinen Wanzen anderen Tieren, die sie vielleicht fressen wollen, dass sie überhaupt nicht gut schmecken und sogar giftig sind. Sollte doch einmal

Du kannst eine Streifenwanze auch am Geruch erkennen: Sie duftet nach alten Äpfeln!



Quelle: WWF, © Peter Lija

ein Frosch oder ein Vogel Siegfried verputzen wollen, wird er diesen sofort wieder angewidert ausspucken und sich fürs nächste Mal merken, dass diese rot-schwarze Streifenwanze einfach abscheulich schmeckt!

Im Frühling und im Herbst suchen sich auch die **Rosaflamingos** die Insel Korfu als eine Art Zwischenstation auf ihrer Nord-Süd-Wanderschaft aus. Hier werdet ihr Franz und seine Sippe oft an brackigen Gewässern finden. Am liebsten fressen die Flamingos Algen und kleine Krebse. Um die zu fangen, hilft ihnen ihr gekrümmter Schnabel. Der funktioniert wie ein Filter. Sie schwenken ihn im Wasser hin und her, pressen das Wasser mit der Zunge wieder raus und

die Krebse bleiben darin hängen. So hat mir das Franz einmal gezeigt, als wir uns zufällig am Wasser begegnet sind. Jedenfalls erklärt dies euch auch, warum der Flamingo rosa ist! Die Krebse enthalten nämlich einen Farbstoff namens Karotin, der sich bei den Vögeln im Gefieder absetzt und ihnen ihre schöne rosa Farbe verleiht. Flamingos im Zoo bekommen meist andere Nahrung, deswegen bleiben die Federn oft weiß.



Quelle: Flickr, Phil Simonson

## Biologische Vielfalt

Nun habt ihr einige verschiedene Tiere und Pflanzen von Korfu kennen gelernt. Bei euch zu Hause werdet ihr wahrscheinlich auf andere Arten von Früchten oder Blumen treffen, genauso wie ihr in den anderen Ländern der Erde wiederum die verschiedensten Lebewesen antreffen werdet (**=Artenvielfalt**). Einige mögen lieber kaltes Klima, die anderen leben im tropisch warmen Regenwald, manche leben in der Wüste und da sind welche, die es eher feucht und sumpfig bevorzugen (**=Vielfalt der Le-**

**bensräume**). Und wenn ihr in eurem Garten ganz genau hinschaut, werdet ihr außerdem entdecken, dass eigentlich kein Gänseblümchen genauso aussieht wie das andere.



Quelle: Flickr, Pratham Books, Ryan Lobo

Auch verschiedene Hautfarben zeigen die Genetische Vielfalt der Erde!

Wie eben auch jeder eurer Freunde anders aussieht, andere Sachen mag und manche Dinge besser oder schlechter kann als ihr (**=Genetische Vielfalt**). Zusammen nennt man diese drei Punkte biologische Vielfalt.

## Was genau ist ein Lebensraum?

Jedes Tier, jede Pflanze und auch jeder Mensch braucht ein Gebiet zum Leben, das seinen speziellen Wünschen und Bedürfnissen entspricht. Dieses Gebiet ist sein Lebensraum, euer eigener Lebensraum ist die Wohnung, in der ihr lebt, und euer Dorf oder eure Stadt mit eurer Schule, den Spielplätzen und den Geschäften. Aber auch die Felder, auf denen zum Beispiel das Getreide für euer Frühstücksbrötchen wächst, gehören dazu. Und wenn ihr in den Sommerferi-

en ans Meer oder im Winter zum Skifahren in die Berge fährt, dann zählen auch diese Gebiete zu eurem Lebensraum.

Der Lebensraum eines Tieres kann eine Höhle, ein Baum, eine Wiese, ein Teich oder das Meer sein. Es gehört immer die Umgebung, in der es seine Nahrung findet und seine Jungen aufzieht dazu.

Um die unterschiedlichen Arten erhalten zu können, ist es besonders wichtig, erst einmal ihre Lebensräume zu bewahren. Denn an einem Ort ohne Platz zum Schlafen und Verstecken und wo man nirgends etwas zu essen findet, würdet ihr auch nicht wohnen wollen, stimmt's?



Quelle: Flickr, anybookers

Ein typischer Lebensraum für viele Tiere auf Korfu:  
Ein Olivenhain

## Warum ist die biologische Vielfalt so wichtig?

Vermutlich gibt es 10 oder noch mehr Millionen Tier- und Pflanzenarten auf aller Welt. Sie alle leben miteinander und sind aufeinander angewiesen. Wir alle brauchen die biologische Vielfalt, denn sie ist der Motor, der dies alles am Laufen

hält. Und jedes einzelne Teil in diesem Motor ist wichtig, sonst fängt er an zu stottern und geht schließlich kaputt.

Wälder zum Beispiel sind eine Gemeinschaft ganz vieler verschiedener Tier- und Pflanzenarten. Wälder produzieren Sauerstoff, speichern Kohlenstoff, sind Wasserspeicher, schützen vor Überflutungen und Bodenabtragung. Außerdem leben 60 Millionen Menschen direkt im oder vom Wald. Aber immer mehr Wälder werden einfach abgeholzt.

Wollt ihr mehr über Natur, Tiere und Lebensräume erfahren? Die Organisation WWF setzt sich seit langem für den Erhalt der biologischen Vielfalt auf der ganzen Welt ein, schaut doch mal auf dieser Seite vorbei:

[www.young-panda.de](http://www.young-panda.de)

Und für eure Eltern:

[www.wwf.de/themenprojekte/biologische-vielfalt](http://www.wwf.de/themenprojekte/biologische-vielfalt)

Dieses Forscherblatt wurde von ReNatour mit Unterstützung des WWF im Rahmen des Projektes „Biodiversität all inclusive – Tourismuswirtschaft und Naturschutz im Dialog“ entwickelt.

Oder die Meere: Fast die Hälfte der Menschen braucht Fisch, um ihren täglichen Eiweißbedarf zu decken. Aber wir überfischen die Meere, das heißt wir fangen mehr Tiere weg, als nachwachsen können und irgendwann ist dann einfach nichts mehr da, das wir fangen können.

**Biologische Vielfalt ist deshalb ein Schatz, den wir hüten müssen. Nicht nur, weil er uns nützt. Wir sollten auch Respekt vor der Natur haben und das schützen, was sie seit Milliarden von Jahren entwickelt hat.**

## Bingo-Spaß auf Korfu

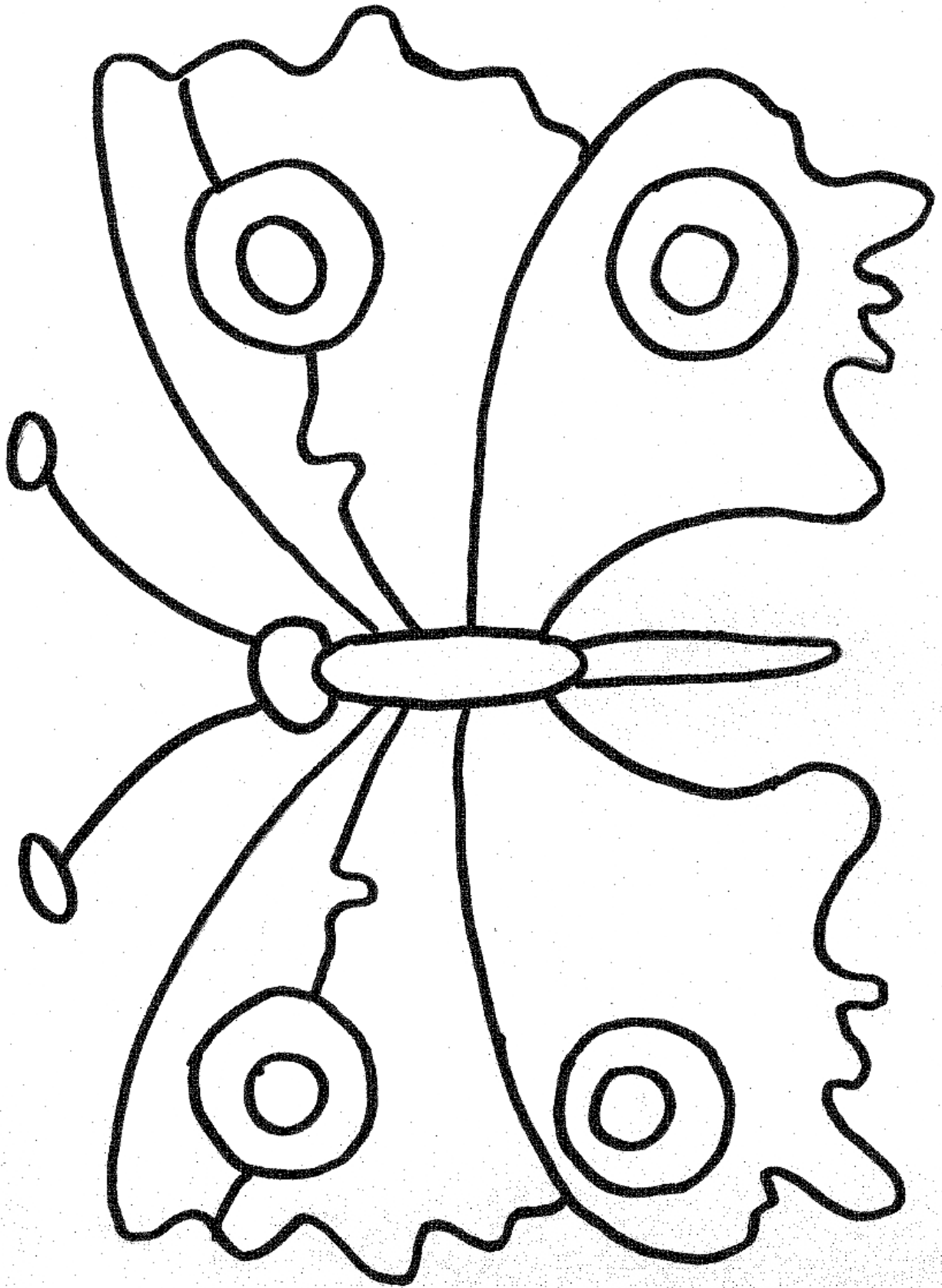
Hast du Lust die **vielfältige Tier- und Pflanzenwelt** von Korfu noch mehr kennen zu lernen? Dann spiel doch unser Natur-Bingo!

Schaffst du es, gerne mit Hilfe deiner Familie, vier Tiere und Pflanzen aus einer Reihe zu finden? Die Tiere und Pflanzen, die du schon gefunden hast, kannst du im Kästchen oben links im jeweiligen Bild abhaken!



Quellen: Spiegelequalle: Flickr: Barcelona (rakfb) / Wacholder: Flickr: pizzodisevo. on/off / Zitronenbaum: Flickr: Gabriele Margapoti / Smaragdeidechse: WWF. © Dietmar Nill / Platane: Flickr: Olivier Bacoquet / Oleander: Flickr: Maja Dumat / Kormoran: WWF. © Florian Moellers / Zikade: Flickr: Benedikt / Kumquat: Flickr: Howard Young / Br. Waldvogel: WWF. © Bernhard Bauske / Olivenbaum: Flickr: Miguel Ángel García / Eisvogel: WWF. © Fred F. Hazelhoff / Graureiher: Flickr: Ómar Runólfsson / Sternklee: Flickr: Jos Dielis / Schachbrett: WWF. © Reinhold Hellmich / Pinie: Flickr: Johann Seidl

Mal-Spaß: Wer malt den buntesten Schmetterling?



## Quiz-Spaß: Was weißt du schon über Arten und ihre Vielfalt?

1. In welcher dieser Tiergruppen gibt es die meisten Arten?

- a. Vögel
- b. Fische
- c. Insekten
- d. Säugetiere

2. In welchem Lebensraum gibt es die meisten Arten?

- a. Moore
- b. Wattenmeer
- c. Tiefsee
- d. tropische Korallenriffe

3. Was ist eine rote Liste?

- a. eine Liste mit Blumen, die rote Blüten haben.
- b. eine Liste mit Tier- und Pflanzennamen, die bedroht sind
- c. eine Liste mit Tier- und Pflanzennamen, die jeder kennen sollte
- d. eine Liste mit Tier- und Pflanzennamen, die giftig sind

4. Was ist ein Tagpfauenauge?

- a. Fisch
- b. Blume
- c. Schmetterling
- d. Libelle

5. Manche Tiere haben lustige Namen. Eins aus den folgenden Vorschlägen gibt es aber nicht! Welches?

- a. Silberstecher
- b. Kiefernknospentriebwickler
- c. Buchdrucker

5a

4a

3a

2a

1a

Lösungen:

## Rätsel-Spaß mit Gilbert:

Finde Gilberts Spiegelbild: Auf der linken Seite siehst du 6 Möglichkeiten, doch welche ist die Richtige?



[www.malvorlagen-bilder.de](http://www.malvorlagen-bilder.de)

**αντίο**

[adio]...so sagt man Tschüss auf Griechisch. Bis zum nächsten Mal im Honigtal auf Korfu!



Euer

ReNatour-Team

Ausarbeitung: Janika Hödl © ReNatour